

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Wildschütz

Lortzing, Albert

Leipzig, [ca. 1890]

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-82828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82828)

Gretchen. Sei Er froh, wenn sie Ihn nicht faßt.

Baculus. Schweig, angehende Potiphar! In einen Sack würde ich dich stecken und in den Mühlbach werfen, wenn nicht zum Glück der Herr Stallmeister so ein Narr wäre, dich heiraten zu wollen.

Gretchen (sehr verwundert). Der Herr Stallmeister will mich heiraten?

Baculus. Ja, du Eidechse! rede mir nicht ein Wort dagegen, oder du spazierst in den Mühlgraben.

Gretchen. Ach, ich bin's schon zufrieden, wenn ich Ihn nur los werde, mein alter Schatz.

Baculus. Was ist das! beim Antigonus! nun ist's aus mit uns!

Gretchen. Aber ich kann noch gar nicht begreifen —

Baculus. Kann ich's denn begreifen? Wie es scheint, ist der Herr Stallmeister noch vernagelter als ich.

Gretchen. Das will viel sagen.

Baculus. Er zahlt mir fünftausend Thaler, daß ich ihm meine Ansprüche auf dich abtrete.

Gretchen. Ach, der liebe Herr!

Baculus. Wie sich der Basilisk freut, daß er mich los wird. (Auf den Pavillon links hinten zeigend.) Da tritt hinein! Ich muß erst meinen Handel ins reine bringen, ehe er dich sieht.

Gretchen. So lebe Er wohl, Herr Sebastian!

Baculus. Fahr' hin, Gomorrhaseele!

Gretchen (schluchzend). Ich danke Ihn für alle Liebe, die Er mir erwiesen; verzeih' Er mir, wenn ich Ihn jemals betrübt habe, und sei Er versichert, daß ich noch in späten Jahren dem Himmel dafür danken werde, (plötzlich heiter) daß er mir von Ihn geholfen hat, Er alter, grauföpfiger ABC-Schütz! (AB in den Pavillon links hinten.)

Siebenter Auftritt.

Baculus allein.

Baculus. Und das [Wesen] wollte mich nun jemals geliebt haben! — Ich vermute fast, daß es niemals der Fall war; oder ist sie nur darüber enttäuscht, daß ich sie verkaufe?

Paß! werden doch in England die Frauen verhandelt, und ich bin noch gar nicht verheiratet. Was ist dabei? Wer weiß, ob ich das Fünftausendthalergeschäft nicht in Zukunft ins große treibe. Übrigens ist jetzt mein Gewissen ganz beruhigt. Sie war meine Braut, und saß ohne meinen Konsens mit einem Studenten auf dem Divan. Und wenn eine Braut einmal mit einem Studenten auf einem ledernen Divan gefessen hat, dann — ist es eine lederne Geschichte! Ah! der Herr Stallmeister da!

Baron (kommt von rechts aus dem Schlosse).

Achter Austritt.

Baron, Baculus zu seiner Linken.

Baron. Da bin ich; habt Ihr über die Sache nachgedacht? Baculus (nimmt den Hut ab). Alles in Ordnung.

Baron. Habt Ihr mit Eurer Braut gesprochen?

Baculus. Et freilich.

Baron. Und sie willigt ein?

Baculus. Sie macht sich eine Ehre daraus.

Baron. O spricht, was sagte sie?

Baculus. Nun, sie sagte, ich wäre zwar ihr lieber, kleiner Sebastian — und das Herz würde ihr bluten — aber wenn's nicht anders sein könnte, und wenn der Herr Stallmeister ihr ein schönes Brautkleid verspräche.

Baron. Ihr lügt, das hat sie nicht gesagt.

Baculus. Nun, so hat sie es doch gedacht; denn ich habe mein Lebtag gehört: wenn ein Mädchen heiraten soll, so denkt es immer zuerst ans Brautkleid.

Baron. Wo ist sie? Ich muß selbst mit ihr sprechen.

Baculus. Hier ganz in der Nähe — und von wegen der Fünftausend Thaler —

Baron. Sie liegen bereit.

Baculus. Ah, gratias!

Baron. Auch Euer Posten soll Euch bleiben.

Baculus (aufgeblasen, sich den Hut aufsetzend). Es ist nun übrigens noch eine große Frage, ob ich die Stelle behalte oder nicht —

Baron. Wie Ihr wollt —